

Aufgabe 8 Geschäftsvorfälle ins Grundbuch eintragen

Der Werkstoffverbrauch wird aufgrund von Material-Entnahmescheinen ermittelt und gebucht. Laut vorliegender Material-Entnahmescheine ist Holzleim mit einem Wert von netto EUR 1.234,00 dem Lager entnommen worden.

Aufgrund einer Mängelrüge wegen Qualitätsmängeln gewährt der Lieferant von Waren (die sich noch im Bestand befinden) einen Preisnachlass in Höhe von netto EUR 2.893,00 zuzüglich Umsatzsteuer.

Die bereits zutreffend verbuchte ER 234 über den Einkauf von Leim in Höhe von brutto EUR 1.963,5 (inkl. 19 % Umsatzsteuer) wird durch Banküberweisung unter Abzug von 3% Skonto bezahlt.

Wegen Falschlieferung werden Schmierstoffe an den Lieferanten zurück gesendet. Dieser erteilt eine Gutschrift über netto EUR 657,00 zuzüglich Umsatzsteuer.



Ansatz und Bewertung von Vorräten

Aufgabe:

Nehmen Sie (unter Bezeichnung der einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften) zu den bilanziellen Auswirkungen der dargestellten Sachverhalte Stellung, indem Sie

1. die erforderlichen Buchungssätze angeben und
2. die jeweiligen ergebniswirksamen Auswirkungen der von Ihnen durchgeführten Buchungen bei jedem Buchungssatz vermerken.

Gehen Sie bei Ihren Lösungen auch auf den **Ansatz** und die **Bewertung** der von den Sachverhalten ggf. betroffenen Bilanzpositionen ein. Geben Sie die für die Lösung erforderlichen Berechnungsschritte (z.B. die Ermittlung von Anschaffungskosten, Herstellungskosten, Abschreibungen, beizulegender Wert, Zinsen...) an.

Anmerkungen:

1. Sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind die Sachverhalte bislang **nicht** in der Buchhaltung der M GmbH erfasst worden.
2. Wenn hinsichtlich der Behandlung der dargestellten Sachverhalte zwischen Handels- und Steuerbilanz Unterschiede bestehen, sind **beide** Lösungen darzustellen.
3. Sofern Wahlrechte bestehen, ist jeweils die Alternative zu wählen, die zu einer **Minimierung des Jahresüberschusses** bzw. des steuerlichen Gewinns führt.
4. Legen Sie Ihren Lösungen die **aktuelle Rechtslage** zugrunde.



‚Habi/Steubi‘

Ansatz:

Bilanzierungsgrundlage: **§246 HGB ... / §5 (1) EStG Maßgeblichkeit**

Bewertung:

Bewertungsgrundlage: **§253 HGB ... / §6 EStG ...**

Berechnungen:

Darstellung bzw. Ermittlung der relevanten Daten, z.B.:

AK oder HK-Ermittlung

Abschreibungsberechnung

Entscheidung ob dauerhafte oder vorübergehende Wertminderung

Wahlrechte angeben und evtl. ausüben (+ Begründung)

...

Buchungen und Gewinnauswirkungen: ...

Die M GmbH mit Sitz in Düsseldorf produziert für den internationalen Markt Ersatzteile für Autos. Sie hat ein dem Kalenderjahr entsprechendes Geschäftsjahr. Der Geschäftsführer hat zum 31.12.05 eine vorläufige Bilanz erstellt (Aufstellungszeitpunkt 30.04.06). Er ist sich allerdings hinsichtlich einiger bilanzieller Besonderheiten unsicher und fragt daher nach der Darstellung folgender Sachverhalte.

Außerdem handelt er unter der Prämisse der Gewinnminimierung.

Aufgabe 8

Vorräte

Schwerpunkt: Bewertungsvereinfachungsverfahren

Zum 31.12.05 hat die M GmbH von einem bestimmten Rohstoff 150 Stück auf Lager. Ausweislich der Materialbuchhaltung sind von diesem Rohstoff in 2005 folgende Mengen erworben wurden:

Datum	Stückzahl	Stückpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
01.01.05	170	45,00	7.650,00
05.03.05	380	42,00	15.960,00
08.07.05	125	41,15	5.144,00
11.10.05	85	43,00	3.655,00

Es ist zum 31.12.05 nicht mehr nachvollziehbar, aus welchen Zugängen sich der Bestand zum Bilanzstichtag zusammensetzt. Der Marktpreis des betreffenden Rohstoffs hat am 31.12.05 EUR 44,50 (dauerhaft) betragen. Das Konto weist zum Bilanzstichtag diesen Wert aus.

Variation 1: Der Marktpreis des betreffenden Rohstoffs hat EUR 40,00 (dauerhaft) betragen.

Variation 2: Stückpreise betragen:

am 01.01.05: EUR 40,00, 05.03.05: EUR 43,00, 08.07.05; EUR 42,50 und am 11.10.05: EUR 44,00